

### Aufnahmekapazität der Frauenhäuser

Im Landkreis Konstanz stehen in den Frauenhäusern Konstanz, Radolfzell und Singen je 10 Plätze, insgesamt also 30 Frauenhausplätze zur Verfügung

### An wie vielen Tagen im Jahr wurden Frauen und Frauen mit Kindern abgewiesen?

Frauenhaus Konstanz (AWO)	Frauenhaus Radolfzell (Diakonisches Werk)	Frauenhaus Singen (Frauen- und Kinderschutz e.V.)
<p>Es gibt Abweisungen wegen Vollbelegung oder wegen finanzieller Hürden (Selbstzahlerinnen, eigenes Einkommen, Herkunftslandkreis zahlt nicht etc.).</p> <p>Absagen wegen Vollbelegung gibt es auch, wenn z.B. 8 Plätze belegt sind und eine Frau mit 6 Kindern fragt an oder Frau mit 2-3 Kindern fragt an und es sind nur noch EZ frei; eine einzelne Frau ruft an und nur ein großes Familienzimmer ist frei. Im Jahr 2022 wurden 60 Frauen und Frauen mit Kindern wegen Vollbelegung abgewiesen, 21 wegen finanzieller Hürden.</p> <p>Daneben gibt es auch sonstige Gründe für Abweisungen (z.B. fehlende Gründe für eine Aufnahme wie Obdachlosigkeit, Gefahr in Verzug, Haustiere etc.) Diese Abweisungen sind statistisch nicht erfasst.</p>	<p>Es gibt eine bundesweite Internetseite, auf der Frauenhäuser ihre freien Plätze melden. Sobald Aufnahmekapazitäten gemeldet werden, steigt die Anzahl der Anrufe sofort drastisch an. Sind keine freien Plätze gemeldet, gibt es deutlich weniger Anfragen und damit auch weniger Abweisungen. Insofern lässt sich die Frage nicht realitätsgerecht beantworten.</p> <p>Zuletzt mussten an 60 Tagen insgesamt 68 Frauen und 91 Kinder abgewiesen werden.</p>	<p>Im Jahr 2022 wurden an 10 Tagen, 10 Frauen und 13 Kinder wegen Vollbelegung abgelehnt. Im Jahr 2023 sind es bislang (Stand 6.6.2023) 7 Frauen und 3 Kinder auf Grund von Vollbelegung abgewiesen wurden.</p> <p>Die Durchschnittsbelegung lag im Jahr 2022 bei 105%</p>

## Raumkapazität in den Frauenhäusern, fehlende Räume/Plätze

Frauenhaus Konstanz (AWO)	Frauenhaus Radolfzell (Diakonisches Werk)	Frauenhaus Singen (Frauen- und Kinderschutz e.V.)
<p>Das FH KN hat 6 Zimmer: 2 Einzelzimmer, 3 Familienzimmer; ein kleines Appt. auf eigenem Stockwerk, zu belegen auch mit älteren männlichen Jugendlichen.</p> <p>Sanitäreinrichtungen fehlen sowie die Möglichkeit einer weiteren Küche. (5 Zimmer teilen sich eine Küche, 2 Duschen und 4 Waschbecken.</p>	<p>Auf der Grundlage der Empfehlung des Europarates fehlen im Landkreis Konstanz 8 Plätze. Um in Frauenhaus Radolfzell 2-3 weitere Plätze zu realisieren, wären mindestens zwei weitere Zimmer erforderlich.</p>	<p>Die jeweiligen Familien bekommen, jeweils nach Anzahl der Kinder, 1 oder 2 Zimmer im Frauenhaus zum Wohnen zur Verfügung gestellt. Sie müssen sich mit den anderen Bewohnerinnen die Küche, das Bad und die Toilette teilen.</p> <p>Die Zimmer haben eine ausreichende Größe. Es gibt für die Kinder einen großen Spielbereich, sowie einen Gruppenraum für die Frauen.</p> <p>Bad- und Küchensituation ist eingeschränkt. Es wäre wünschenswert zusätzliche Küchen und Bäder zur Verfügung zu haben.</p>

## Sind Frauen mit Kindern aufgrund der Anzahl der Kinder abgewiesen worden? Wenn ja, wie oft?

Frauenhaus Konstanz (AWO)	Frauenhaus Radolfzell (Diakonisches Werk)	Frauenhaus Singen (Frauen- und Kinderschutz e.V.)
<p>Kommt immer wieder vor, insbesondere bei mehr als 4 Kindern. Im Jahr 2021 war die Anfrage nach Plätzen für Frauen mit 6-10 Kindern besonders hoch.</p>	<p>Im Jahr 2022 mussten nur 3 Frauen mit zwei oder mehr Kindern abgewiesen werden. Das Frauenhaus Radolfzell nimmt bevorzugt Frauen mit einem oder mehreren Kindern auf, da eine Mitarbeiterin explizit für die Betreuung von Kindern eingestellt wurde.</p>	<p>Kommt in Zusammenhang mit der Vollbelegung vor.</p> <p>Die Zahl der Kinder ist grundsätzlich kein Ablehnungsgrund, wenn Plätze vorhanden sind.</p>

### Wie wird den Frauen weitergeholfen, wenn in den Frauenhäusern des Landkreises keine Unterbringung möglich ist?

Frauenhaus Konstanz (AWO)	Frauenhaus Radolfzell (Diakonisches Werk)	Frauenhaus Singen (Frauen- und Kinderschutz e.V.)
Die Mitarbeiterinnen des Frauenhauses kümmern sich um jede Anfrage. Bei Absagen wegen Vollbelegung oder zu großer Nähe zum Gefährder oder zum lokalen Täterumfeld wird eine Alternativunterbringung in einem anderen Frauenhaus organisiert. Die Mitarbeiterinnen stellen den Kontakt her.	Die Mitarbeiterinnen des Frauenhauses unterstützen bei der Vermittlung in andere Schutzhäuser und bietet Beratungsgespräche an.	Die Mitarbeiterinnen des Frauenhauses suchen bundesweit nach freien Plätzen und vermitteln diese, wenn möglich.

### Könte der Bedarf an Wohnraum nach dem Aufenthalt im Frauenhaus gedeckt werden? Falls nein, welche Lösungsansätze könnte es aus Sicht der Frauenhäuser geben?

Frauenhaus Konstanz (AWO)	Frauenhaus Radolfzell (Diakonisches Werk)	Frauenhaus Singen (Frauen- und Kinderschutz e.V.)
Nein. Seit der Einrichtung unseres STABIL Projekts konnte eine Familie aus dem STABIL Projekt nach einem Jahr eine private Wohnung in Konstanz beziehen. Fünf weitere Frauen kamen in anderen Landkreisen unter. Die Tochter einer vierköpfigen Familie konnte über das Projekt Raumteiler ein Appartement. finden. Um nicht in KN mit einer Obdachlosenunterkunft versorgt zu werden, suchen sich Frauen in erster Linie Wohnungen in anderen Landkreisen. Lörrach, Freiburg, Stuttgart sind wohlwollend aufnehmende und unterstützende Landkreise. Wir verweisen auch sehr häufig nach NRW. Hier ist die Willkommenskultur für diese Klientel hilfreich und unterstützend.	Nein. Hier liegt ein zentrales Problem der Frauenhausarbeit, da den Bewohnerinnen nach dem Aufenthalt sogar die Obdachlosigkeit drohen kann, wenn trotz intensiver Bemühungen keine Wohnung gefunden wird. Diese Perspektive belastet und verunsichert die Betroffenen und führt dazu, dass einige Frauen aufgrund der Aussichtslosigkeit eine Wohnung zu finden, zum Täter zurückkehren. Erschwerend kommt hinzu, dass in unserem Landkreis die Finanzierung des Aufenthaltes im Frauenhaus nur befristet bewilligt wird. Nach jeweils 6 Wochen ist ein Bericht über die Schutzbedürftigkeit zu erstellen, der nach der ersten Verlängerung in einem persönlichen Gespräch durch das Landratsamt überprüft wird.	Die Wohnungssuche gestaltet sich sehr schwierig. Es besteht ein Mangel an geeigneten Mietwohnungen. Die Bewohnerinnen und ihre Kinder beziehen ALG II und sind auf günstigen Wohnraum angewiesen. Bereits 2018 haben wir ein Projekt des Anschlusswohnens gestartet. Zum Wohnzweck hat der Frauen & Kinderschutz e.V. Singen aktuell 4 Wohnungen angemietet, die den jeweiligen Restfamilien zur Verfügung gestellt wird. Im Landkreis Konstanz beträgt die Aufenthaltsdauer im Frauenhaus i.d.R. 3 Monate. Das Frauenhaus bietet den Schutzraum. Die Arbeit mit den Frauen hat das Ziel neue Gewalteskalationen zu vermeiden und

<p>Lösungsansätze: 2-3 Wohnungen im Jahr durch die WOBAK.</p>	<p>Dieses für alle Beteiligten belastende Verfahren ist uns von keinen anderen Landkreis bekannt und erhöht den Druck auf die Frauen. Eine Aufhebung dieser Regelung wäre aus fachlicher Sicht dringend erforderlich.</p> <p>Lösungsansätze:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kooperation mit den Wohnbaugesellschaften</li> <li>• Anmietung und Finanzierung von Anschlussunterbringungen</li> <li>• Aufhebung der Aufenthaltsbefristung</li> </ul>	<p>traumatische Erfahrungen bei Frauen und Kindern aufzuarbeiten.</p> <p>Im Wohnprojekt ist der Arbeitsschwerpunkt ein anderer. Die Frauen, die aus dem Frauenhaus in das Wohnprojekt umziehen, sollen durch die ambulante Begleitung in ein selbstbestimmtes Leben finden und den Anforderungen des "Alleinlebens" gewachsen sein.</p> <p>Unsere Hilfe im Wohnprojekt gestaltet sich individuell. Wir unterstützen bei sämtlichen behördlichen Anträgen, Regelung der Finanzen etc. Wir bieten Hilfe bei der Arbeitssuche und/oder der Erstellung von Bewerbungsschreiben. Wir begleiten zu Behörden, zu Sprachkursen, zum Jobcenter und unterstützen bei allen Formalitäten, die mit einer Scheidung zu tun haben. Wenn notwendig, vermitteln wir zu Therapeuten. Die Kinder haben häufig extreme Schuldefizite. Gleichzeitig werden sie mit einem Schulwechsel und einem kompletten Lebenswechsel konfrontiert. Wir verhandeln mit Schulen und begleiten die Kinder -wenn nötig- anfangs in die Schule.</p> <p>Letztendlich soll das Wohnprojekt auch dazu beitragen, die Rückfallquote zu reduzieren. Das Jobcenter übernimmt die Mietkosten und die Leistungen zum Lebensunterhalt, sowie Bildung und Teilhabe. Die Jugendämter sind eingebunden in die Sorge- und Umgangsregelungen, die Beratungsdienste der Jugendämter im Rahmen der Erziehungshilfe,</p>
---	--	--

		<p>sowie der Hausaufgabenbetreuung und die Migrationsberatungsstellen im Hinblick auf Sprach- und Integrationskurse.</p> <p>Die Beratungen und Nachbetreuung der Frauen und Kinder werden teils vom Landkreis und dem Sozialministerium bezuschusst.</p> <p>Aber die aktuelle Wohnungsnot ist nicht durch das Projekt abgewendet. Es besteht weiterhin hoher Bedarf an geeignetem Wohnraum.</p>
--	--	---